



Kopiervorlage

**Scheitern der
Liebesbeziehung**

Agnes – Peter Stamm

Autor: Peter Stamm

Buch : Agnes

Thema: Scheitern der Liebesbeziehung

Verfasser: Laura Feldmann

Klasse: WG 12/1

Fach: Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1. Beziehung zwischen Erzähler und Agnes	3
1.1 Voraussetzungen	3
1.2 Die Phasen der Beziehung	4
2. Das Scheitern der Beziehung	6
2.1 Asymmetrie der Charaktere	6
2.2 Unterschiedliche Lebenskonzepte	9
3. Das Scheitern der Beziehung aus psychologischer Sicht	9
3.1 Sternbergs Dreiecksmodell der Liebe	9
3.2 Erich Fromm	10
4. Mangelnde Kommunikation als Zeichen des Scheiterns	12
5. Kälte als Zeichen des Scheiterns	12
6. Zusammenfassung	13
7. Literatur	14
8. Selbstständigkeitserklärung	15

Farblegende:

Ich-Erzähler	
Agnes	
Beide Partner	
Unterschiede	
Schlussfolgerung	

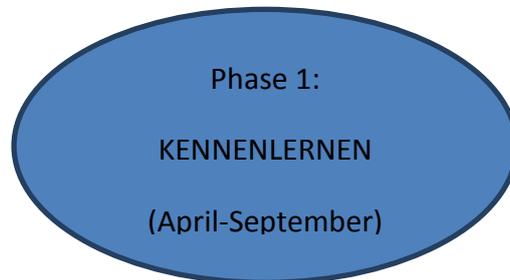
1. Beziehung zwischen Erzähler und Agnes

1.1 Voraussetzungen

Agnes	Ich-Erzähler
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zu Herbert: „„Ich glaube, ich war ein bisschen verliebt“, sagte Agnes, „wir haben ziemlich lange getanzt. Herbert hat mich auch geküsst.“ (S.41) • Schlechte Beziehung zu ihren Eltern, vor allem Vater: „ Ich glaube, er hätte weniger geweint, wenn ich gestorben wäre.“ (S.33) „Ich erzähle ihnen nicht viel von mir. Ich glaube nicht, dass es sie interessiert.“ (S. 134) „Meine Mutter wollte bei mir bleiben, aber mein Vater“ (S.135) „Mein Vater ertrug es nicht, dass ich ausgelacht wurde.“(S.54) • Wenige Freundinnen: „Sie hatte kaum Freunde oder Freundinnen, nur drei Streicherinnen,“ (S. 20) „Ich bin kein sehr sozialer Mensch“, sagte sie.“ (S.20) „Als Kind waren die Figuren der Bücher meine besten Freunde“, sagte sie, „meine einzigen Freunde eigentlich.“ (S.119) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gescheiterte Beziehungen zu Frauen →sieht Beziehung als Bedrohung • „Ein paarmal hatte ich mich verliebt in ein Gesicht, aber ich hatte gelernt, solchen Gefühlen auszuweichen, bevor sie zur Bedrohung wurden.“ (S.15) • Frauen werfen ihm Egoismus vor. „Vielleicht war es das, was meine Freundinnen Egoismus genannt hatten.“ (S. 110) • Keine sozialen Kontakte „Ich kannte kaum jemanden in der Stadt. Niemanden um genau zu sein.“ (S.14)

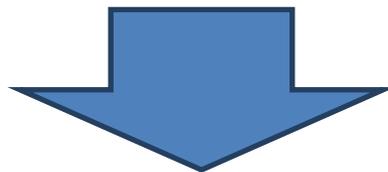
=> beide haben viele negative Erfahrungen mit Beziehungen gemacht!

1.2 Die Phasen der Beziehung



Kennenlernen

- Erst Interesse, kein Verliebtsein „Seitdem Agnes sich mir gegenüber gesetzt hatte, konnte ich mich nicht mehr konzentrieren. Ich kann nicht behaupten, ich hätte mich schon da in sie verliebt, aber sie interessierte mich, beschäftigte mich.“ (S. 14)
- Verliert schnell Scheuheit „Am Tag zuvor war Agnes eher scheu gewesen, jetzt sprach sie viel ... (S.17)
- Spricht viel über Ideen, weniger über sich „Agnes hatte eine Vorliebe über Ideen zu sprechen, auch später als wir uns besser kannten. Ihr Privatleben beschäftigte sie damals nur wenig, zumindest sprach sie nicht darüber.“ (S.21)
- Gemeinsame glückliche Stunden bei Treffen „Viele Tage sahen wir uns nur in der Bibliothek, ohne uns zu verabreden.“(S.22)
- „Wir sind asymmetrisch“(S.45)
- Agnes bittet ihn ihre Geschichte zu schreiben „Schreib eine Geschichte über mich“, sagte sie dann, „damit ich weiß, was du von mir hältst.“ (S.50)



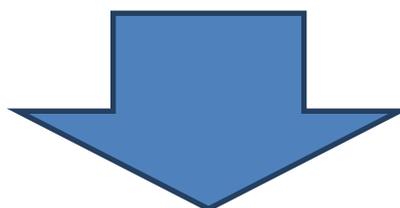


- Glückliches zufriedenes Zusammenwohnen. „Unser Leben war ruhig, unsere Tage glichen einander, und wir waren zufrieden. Wir hatten uns schnell aneinander gewöhnt.“ (S.67)
- Bild von Seurat „Glück malt man mit Punkten“
- Heiratsantrag in der Geschichte. „Willst du mich heiraten?“ fragte ich. „Ja“, sagte sie ganz selbstverständlich.“ (S.80) „Ich hatte in Wirklichkeit nie daran gedacht, Agnes zu fragen, ob sie mich heiraten wolle.“(S.82)¹

Krise



- Streit über Halloween Party „Agnes war immer noch böse, als sie am Abend von Halloween die Wohnung verließ.“ (S. 83/84)
 - Agnes → Uni „Zu Halloween veranstaltete die Universität jedes Jahr einen Umzug.“
 - Erzähler → Eisenbahngesellschaft „Ich habe von je her eine Abneigung gegen Masken und Verkleidungen, und so war ich froh, als ich eine Einladung zur Halloween-Party der Amtrak erhielt und eine Entschuldigung hatte nicht am Umzug teilzunehmen.“ (S.83)
- Agnes: „Ich bekomme ein Kind“(S.90)
 - Erzähler: „Ich brauche kein Kind“(S.90)
 - ➔ Agnes zieht aus. „Agnes war nicht in der Wohnung. Ein Teil ihrer Kleider fehlte im Schrank, und ihr Cello und ihre Toilettensachen waren weg.“ (S.93)



¹ (vgl. Gladiator 2011: 45)



- Agnes hat ihr Kind verloren → Erleichterung „Ich war erleichtert und schämte mich dafür.“ (S.111)
- Agnes zieht wieder beim Erzähler ein (S.114)
- Agnes wendet sich immer mehr ab. „Sie sagte nichts. Sie wurde nicht einmal wütend. Ihre Gleichgültigkeit kränkte mich.“ (S.114)
- Erzähler schreibt Schluss 2 → Erfrierungstod „... und plötzlich wusste ich wie die Geschichte weitergehen musste. ... Die Fahrt nach Willow Springs dauerte nur eine Stunde.“ S. 133 „Es war der einzig mögliche, der einzig wahre Schluss.“ (S.139)
- Silvesterparty mit Louise „Es macht mir auch nichts aus, wenn du auf die Party von Louise gehst.“ (S.141)
- Agnes kommt nicht mehr zurück. „Agnes ist nicht mehr zurückgekommen. Ich habe die ganze Nacht und den ganzen Tag über auf sie gewartet.“ (S.153)

2. Das Scheitern der Beziehung

2.1 Asymmetrie der Charaktere

„Wir sind asymmetrisch.“ (S.45)

Agnes	Ich-Erzähler
<ul style="list-style-type: none">• 25 „Sie sei 25 Jahre alt.“ (S.20)• Aus den USA „Sie sei in Chicago aufgewachsen.“ (S.25)• Liebt ihre Arbeit. „Ich hatte Agnes noch nie mit so viel Begeisterung reden hören.“ (S.45)	<ul style="list-style-type: none">• Ungefähr doppelt so alt „Dein Haar wird langsam dünn“, sagte Agnes, „du wirst alt.“ (S.142) „Ich könnte fast dein Vater sein.“ (S.26)• Aus der Schweiz• Schreibt nicht so zielstrebig an seinen Büchern, lässt sich mehr von der Neugier leiten.³ „Ohne große Lust suchte ich noch immer

³ (vgl. Möckel 2001: 38)

<ul style="list-style-type: none">• Doktorantin „Sie sagt, sie habe Physik studiert und arbeite an ihrer Dissertation.“ (S.20)• Für ihr Alter sehr ernst. „Wenn wir diskutierten, lag in allem, was Agnes sagte, ein seltsamer Ernst, ihre Ansichten waren streng.“ (S.21)• Großes Interesse am Tod „Ich habe Angst vor dem Tod. Natürlich meine ich es ernst.““ (S.24)• Ihre Arbeit soll für die Nachwelt erhalten bleiben. „Ich mag den Gedanken, dass alle, die sich irgendwann mit den Symmetrien der Symmetriegruppen befassen, auf meinen Namen stoßen werden.“ (S.31)• Ängstlicher Mensch „Er (=der Verkäufer) machte ihr Angst, wie die Fenster, die man nicht öffnen kann, wie das nächtliche Summen der Klimaanlage, wie die Fensterputzer, die eines Nachmittags in der Gondel vor unserem Fenster schwebten.“ (S.12)• Interessiert sich eher weniger für vergangene Beziehungen• Ordnungsliebend	<p>Material für mein Eisenbahnbuch zusammen.“ (S.67)</p> <ul style="list-style-type: none">• Sachbuchautor „Ich erzählte Agnes, dass ich schreibe.“ (S.20)• Schämt sich manchmal für seine Ideen, die er in seinem Alter noch hat. „ ... , kam es mir plötzlich lächerlich vor, in meinem Alter noch solche Ideen zu haben.“ (S.30).• Interessiert sich dafür eher weniger „ ... , es gibt Themen, die mich mehr interessieren.“ (S.24)• Er will keine Spuren hinterlassen „Ich möchte keine Spuren hinterlassen.“ (S.28)• Ängste sind für ihn schwer nachzuvollziehen⁴ „Ich mag Fahrstühle nicht. Ich finde sie äußerst praktisch.“ (S.49)• Eifersüchtig auf Herbert⁵ „Sie hatte also Herbert angerufen. Ich hatte immer den Verdacht gehabt, dass er ihr mehr bedeutete, als sie zugab.“ (S.94)• Legt weniger Wert auf Ordnung „„Du hast ja überhaupt nichts
--	---

⁴ (vgl. Mersiowsky 2012: 27)

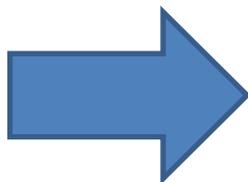
⁵ (vgl. Mersiowsky 2012: 29)

<p>„... , dennoch wirkte das Zimmer unbelebt“ (S.39)</p> <ul style="list-style-type: none">• Empfindsam, tiefgründig²	<p>gemacht, während ich weg war.““ (S.123)</p> <ul style="list-style-type: none">• Großes Kontrollbedürfnis⁶ Ich habe es nie geschafft, meine Stoffe zu beherrschen.“ (S. 30) „Jetzt war Agnes mein Geschöpf.“ (S.62)• oberflächlich⁷ „Ich dachte nicht an Agnes, während ich mit Louise zusammen war, und es ging mir gut.“ (S.107)
--	---

Trotz Gemeinsamkeiten:



- introvertiert
- kaum Kontakte



Zu große Unterschiede, vor allem Kontrollwahn, verhindern Beziehung. „ Ich ging alles noch einmal durch und ersetzte das Ende durch den Schluss², der sich, wie ich merkte, schon am Anfang abgezeichnet hatte. Er war der einzig mögliche, der einzig wahre Schluss.“ (S.119)

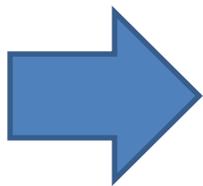
² vgl Mersiowsky 2012: 30

⁶ (vgl Mersiowsky 2012: 28)

⁷ vgl Mersiowsky 2012: 31

2.2 Unterschiedliche Lebenskonzepte

Agnes	Ich-Erzähler
<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet zielstrebig • übernimmt Verantwortung z.B. für ihr Kind. „Ich brauche auch kein Kind. Aber ich bekomme eins.“ (S.90) 	<ul style="list-style-type: none"> • vage Vorstellung vom weiteren Leben (Schweiz? USA?) „Ich könnte auch bleiben. Oder du könntest mit mir kommen.“ (S.124) • Freiheitsbedürfnis „... hatte ich nur das Gefühl, ohne sie frei zu sein.“ (S.110)

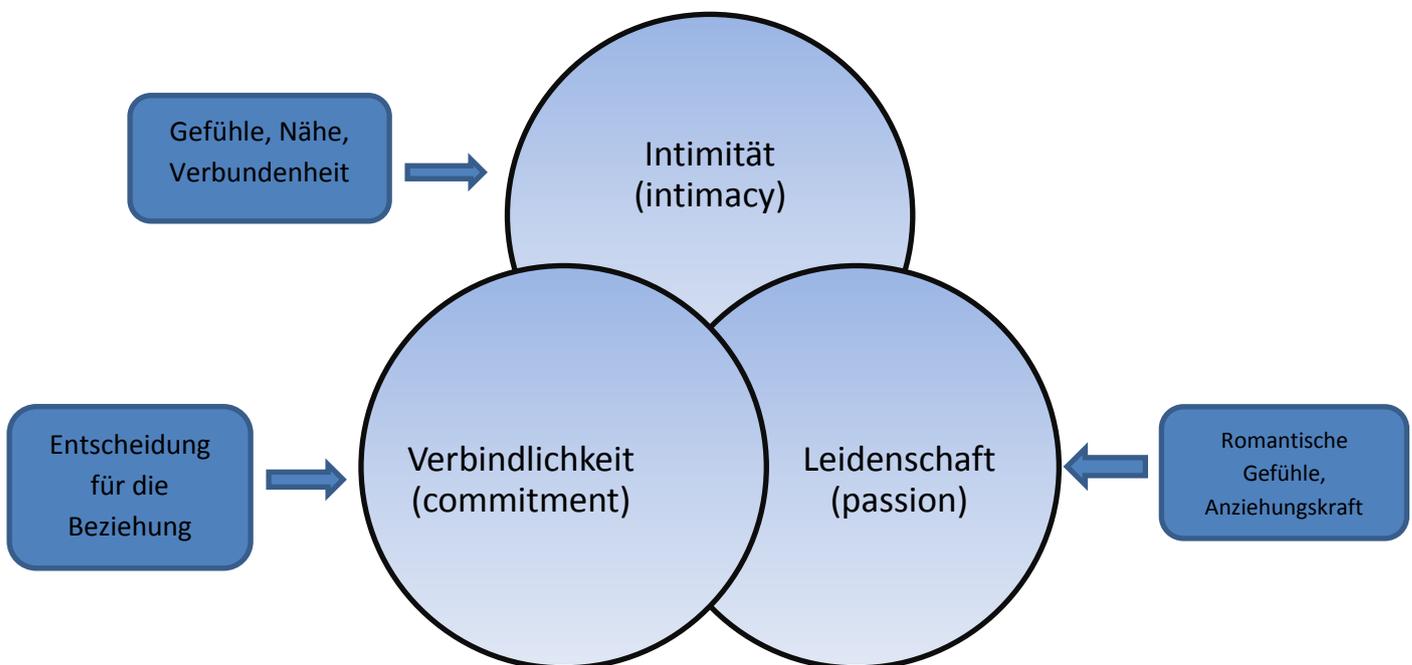


Freiheitsbedürfnis und mangelndes Verantwortungsbewusstsein vom Ich-Erzähler verhindern Beziehung⁸

3. Das Scheitern der Beziehung aus psychologischer Sicht

3.1 Sternbergs Dreiecksmodell der Liebe (1986)⁹

→ Grundbestandteile der Liebe



⁸ vgl. Mersiowsky 2012: 40)

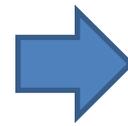
⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Sternberg, 13.10.2012

➔ Für eine **funktionierende** Beziehung müssen alle drei Komponenten vorhanden sein, die Komponenten können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Ist z.B. die Komponente Leidenschaft wenig stark ausgeprägt, handelt es sich um eine kameradschaftliche Beziehung.¹⁰

Die Komponente Commitment wird vom Ich Erzähler nicht erfüllt.
Erzähler ist nicht bereit für die Beziehung zu entscheiden.

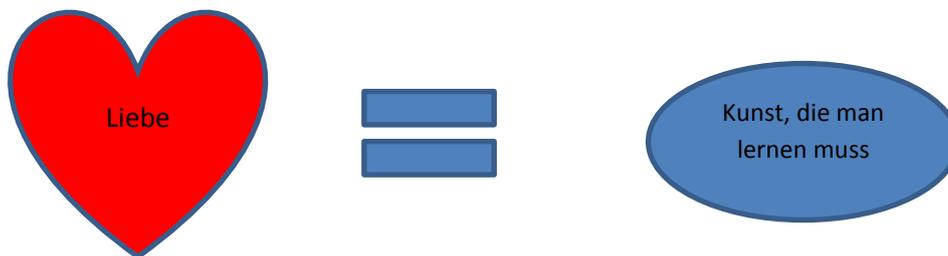
„Und Freiheit war mir immer wichtiger als Glück.“ (S.110)

Distanzhaltung zur Liebe „... ich hatte gelernt solchen Gefühlen auszuweichen.“
(S.14)¹¹



SCHEITERN

3.2 Erich Fromm¹²:



Reife Liebe

- Muss man lernen
- Geben und Nehmen
- Achtung vor Partner
- Freiheit , keine Beherrschung

¹⁰ Mersiowsky 2012: 51 - 52

¹¹ vgl. Mersiowsky 2012: 52

¹² vgl. Mersiowsky 2012: 59 - 62

Unreife Liebe

- Funktioniert wie Konsum:
man sucht bestes Objekt für eigenen Tauschwert
- Verwechseln von Liebe und Verliebtsein
- Mensch als entfremdeter Automat isoliert in Herde, die ihm Sicherheit gibt.

Die Beziehung vom Ich-Erzähler und Agnes ist ein Beispiel für unreife Liebe¹³, denn:

- Erzähler ist nicht bereit sich auf den Partner einzulassen, will ihn formen. „Jetzt war Agnes mein Geschöpf.“ (S.62)
- Keine Achtung für Agnes „Was weißt du überhaupt von mir?“ (S.127)
- Keine Verantwortung für den Partner und die Beziehung. „Ich will kein Kind. Ich kann kein Kind gebrauchen.“ (S.90)
„Sie klammerte sich stattdessen immer enger an mich, je mehr sie sich fürchtete. Ausgerechnet an mich.“ (S.12)
- Unfähigkeit zur Kommunikation „Immer sagst du wir müssen reden, aber du redest nie.“ (S. 90)



SCHIEDERN¹⁴

¹³ Mersiowsky 2012: 53

¹⁴ Mersiowsky 2012: 53

4. Mangelnde Kommunikation als Zeichen des Scheiterns

Mangelnde Kommunikation¹⁵

- ❖ Gelungene Kommunikation bei Gesprächen über bedingungslose Themen und der Geschichte in der Geschichte z.B. S. 54f und S.64 f
- ❖ Kommunikationsnotstand
„Immer sagst du, wir müssen reden, aber du redest nie“ (S.90)
- ❖ Bricht Diskussionen ab, lässt Fragen unbeantwortet, stellt Gegenfragen
„Doch“, sagte Agnes. „Komm“, sagte ich, gehen wir zurück ins Bett.“ (S.28)
„Hast du mit ihr geschlafen?“, fragte Agnes. „Ist das wichtig?“ (S.129)
- ❖ Versteht Gestik und Mimik nicht. „... und ihr Blick, dessen Sprache ich nicht verstand.“ (S.53)
- ❖ Spricht gerne über Ideen „Agnes hatte eine Vorliebe über Ideen zu reden.“ (S.21)
- ❖ wird nach Krise wortkarg und wendet sich ab „Im Bett wandte sich Agnes oft von mir ab ...“ (S.120)



Kommunikationsunfähigkeit
Spiegel der der Beziehungs- und Bindungsunfähigkeit¹⁶

5. Kälte als Zeichen des Scheiterns

Beziehungsbeginn : kalter Apriltag „Es war kalt, als wir uns kennen lernten.“ (S.9)

Ende : Erfrierungstod (S.152)

Kälte : Es geht ihnen schlecht „Obwohl sie dicht beim Feuer saß, fror Agnes.“ (S.73)

Kälte als Symbol für Agnes' innere Leere und Einsamkeit¹⁷

Erfrierungstod ist die Folge der Gefühlskälte des Ich-Erzählers¹⁸

¹⁵ Mersiowsky 2012: 48

¹⁶ Mersiowsky 2012: 48

¹⁷ Mersiowsky 2012: 51

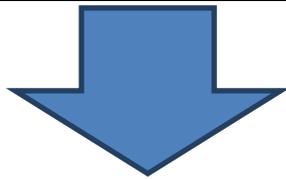
¹⁸ Mersiowsky 2012: 51

6.Zusammenfassung

Scheitern der Beziehung

Der Ich-Erzähler

- will keine Gefühle zulassen
- Stellt Freiheit über Glück
- Versucht Agnes mit der Geschichte in der Geschichte zu manipulieren
- Ist oberflächlich
- Flüchtet nach Trennung in Beziehung zu Louise



Beziehung ist nicht möglich, auch wenn Agnes bereit ist Unabhängigkeit aufzugeben und nach Krise zurückkommt.

7.Literatur

Primärliteratur

Stamm, Peter (2011): Agnes. 5. Auflage, Frankfurt: Fischer Verlag

Sekundärliteratur

Gladiator, Klaus (2011): Interpretationen Deutsch. Peter Stamm Agnes. 1.Auflage.
Freising: Stark Verlag

Mersiowsky, Christine (2012: Peter Stamm Agnes. Paderborn: Schöningh

Möckel, Margret (2001): Erläuterungen zu Peter Stamm Agnes. Hollfeld: Bange
Verlag

Internet

http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Sternberg, 13.10.2012

8. Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmaterial benutzt habe.

Moos, 06.04.2013

Laura Feldmann

Laura Feldmann
laura165@gmx.de

